

Maria Buchtjarova rührt literarisch zu Tränen

16-jährige Ukrainerin erhält 3000 Euro von der Bürgerstiftung

VON CHRISTIAN KAISER

Langförden. Am Mittwochabend verlieh die Bürgerstiftung Vechta im feierlichen Rahmen des zwölften „Stiftermahls“ im Festsaal an Borgerdings Mühle in Spreda den Hans-Tabeling-Jugendförderpreis. Mit der sechsten Auflage dieser Auszeichnung ehrte die Stiftung erneut junge Menschen, die durch außergewöhnliches Engagement, besondere Leistungen und gesellschaftlichen Einsatz hervorstechen, so die Bürgerstiftung. Der Preis ist mit insgesamt 6000 Euro dotiert; drei Preisträger gibt es. Wobei: In diesem Jahr wurde der dritte Preis zwei Mal vergeben.

Der erste Preis, verbunden mit einem Preisgeld von 3000 Euro, ging an Maria Buchtjarova. Die 16-jährige Schülerin des St.-Thomas-Kollegs beeindruckte die Jury mit ihrer literarischen Begabung und ihrer Lebensgeschichte. Maria wurde in Donezk in der Ukraine geboren und erlebte bereits in jungen Jahren die Schrecken des Krieges. Nachdem sie bereits mit 5 Jahren wegen der ersten Kämpfe im Donbass mit ihrer ganzen Familie in die Stadt Charkiw ziehen musste, floh sie 2022 nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges in der ganzen Ukraine mit ihrer Mutter aus Charkiw nach Vechta, wo sie sich trotz schwieriger Umstände schnell integrierte.

In einem Stück beschreibt Maria, wie Vechta ihre neue Heimat geworden ist

Seit ihrem zwölften Lebensjahr schreibt Maria Gedichte und Kurzgeschichten und hat bereits mehr als 20 Literaturwettbewerbe gewonnen. Ihre preisgekrönte Kurzgeschichte „Frieden durch Krieg“ brachte ihr den renommierten Claras-Preis ein, einen deutsch-französischen Literaturpreis unter der Leitung von Cornelia Funke.

■ **Maria Buchtjarova:**

„Vechta, du bist nicht wie meine Stadt. Mein Charkiw ist ein stattlicher Riese, stolz, jung und frech. Vor dem Krieg war Charkiw ein Zentrum von Wissenschaft, Bildung und Kultur. Mit einem verrückten Rhythmus und endloser Bewegung. Eine Stadt, die niemals schläft, auch nicht nachts. Eine Stadt der Millionen von Lichtern. Eine Stadt der Helden. Schwer verwundet, aber nicht besiegt. Unzerstörbar. Charkiw ist unser Stolz. Und unser Schmerz. Vechta, du bist anders. Du bist eine schöne alte Dame. Klug und freundlich, manchmal auch ein wenig traurig. Du hast es nicht eilig und hast keine Eitelkeit.“

Simon Tabeling hielt die Laudatio auf die Preisträgerin. Buchtjarova bedankte sich bei der Stiftung mit einem Beispiel ihres literarischen Talents. In einem extra für diesen Anlass geschriebenen Stück beschrieb Maria, wie Vechta ihr nach der Flucht eine neue Heimat und Hoffnung gegeben hat.

Ihre emotional vorgetragene Erzählung mit dem Namen „Guten Morgen, Vechta“ rührte das Publikum und verdeutlichte ihre tiefe Verbindung zu ihrer neuen, aber auch zu ihrer alten Heimat.

Neben ihrer literarischen Arbeit engagiert sich Maria ehrenamtlich in Projekten gegen Rechts-Extremismus und bei Lesungen für soziale Zwecke.

Der zweite Preis, dotiert mit 2000 Euro, wurde an Elisabeth Wichmann vergeben. Die erst 16-jährige Musikerin aus Oythe begann bereits im Alter von 6 Jahren mit dem Erlernen mehrerer Instrumente, darunter die Klarinette und das Klavier. Am Euphonium errang sie 2024 einen dritten Platz beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Die Zehntklässlerin ist aufgrund ihrer Leistungen Teil des Landesjugendorchesters.

Elisabeth sei nicht nur musikalisch erfolgreich, sondern setze sich auch aktiv für die Gemeinschaft ein, lobte Laudator und erster Vorsitzender des Musikvereins Oythe, Dr. Heinrich Windhaus, das junge Talent. Die Schülerin des St.-Thomas-Kollegs spielt in verschiedenen Orchestern und Chören, engagiert sich im Musikverein Oythe und macht gerade eine Ausbildung zur ehrenamtlichen Kirchenmusikerin und Chorleiterin.

Den dritten Preis und 1000 Euro erhielt Jarne Borchardt. Laudator Stefan Niemeyer würdigte den 18-jährigen Handballer und Schüler des Kollegs St. Thomas. Er engagiere sich seit vielen Jahren als Trainer und Jugendleiter in der Handballabteilung von SFN Vechta. Neben seiner eigenen Karriere als Torhüter teile er sein Wissen mit Kindern und Jugendlichen, fördere deren Entwicklung und vermittele wichtige Werte wie Disziplin, Teamgeist und Durchhaltevermögen, lobte Niemeyer.

Borchardt verfolge eine Trainerausbildung, um sein Engagement weiter auszubauen. Sein vorbildlicher Einsatz zeige, wie der Sport eine prägende Rolle in der Jugendförderung einnehmen kann. Einen weiteren dritten Preis erhielt Lara L.J. Robbers. Auch hier würdigte Niemeyer die Preisträgerin. Die 18-Jährige übernimmt im kommenden Jahr eine Hauptrolle in dem Stück „Viel Lärm um nichts“ des „Theaters für Jedermann“ und ist als leidenschaftliche Sängerin in mehreren Chören aktiv. Darüber hinaus beteiligt sie sich an literarischen Projekten und setzt sich für das demokratische Gemeinwesen ein. Ihre künstlerische Vielseitigkeit und ihr gesellschaftliches Engagement bereichern die Region.

Simon Tabeling, Laudator und Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, würdigte die Leistungen aller Preisträger. Besonders Maria Buchtjarovas Schicksal und ihr Optimismus hob er als Beispiel für die Kraft junger Menschen hervor.

In seiner Überleitung nach der Preisverleihung an Buchtjarova zeigte sich auch der Stiftungsvorsitzende Heinrich Wolking, der nach eigenen Aussagen selbst einige Freunde in der vom Ukraine-Krieg schwer betroffenen Stadt Charkiw habe, tief bewegt: „Es ist jetzt, denke ich, für uns alle erst einmal ganz gut, dass wir nun ein weiteres Stück unseres Ensembles hören dürfen“, sagte er in die nach der Erzählung still schweigende, teilweise zu Tränen bewegte Runde.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Ensemble „Dreiklang“, bestehend aus

Rainer Wördemann, Holger Lorenz und Fritze Winnacker. Die Bürgerstiftung kündigte an, auch weiterhin Projekte in den Bereichen Jugend, Bildung und Kultur zu fördern. Die Preisträger stehen laut Josef Kleier sinnbildlich für die Werte, die die Stiftung mit ihrer Arbeit vermitteln will: Engagement, Talent und die Bereitschaft, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.



Ehrende und Geehrte: (von links) Simon Tabeling, Heinrich Wolking, Mariko Meyer, Lara L. J. Robbers, Astrid Voss, Maria Buchtjarova, Stefan Niemeyer, Elisabeth Wichmann, Jarne Borchardt, Heinrich Windhaus und Josef Kleier. Foto: C. Kaiser

BLACK DAYS BEI LEFFERS

-20%

AUF ALLES*

BIS ZUM 30.11.2024

*Gilt nicht auf den Kauf von Gutscheinen, auf Änderungen und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Leffers GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 40
49393 Lohne

Mo. - Fr. 10:00 - 19:00
Sa. 10:00 - 18:00

Leffers

Deine digitale
LEFFERS
CARD
Exklusive Vorteile:
Jetzt registrieren
www.leffers.de